



Jahresbericht 2009

Jahresbericht des Präsidenten

Bekämpfung der Armut in der Schweiz

„Will man eine gute Sache machen, so muss man den Mut haben, sie ganz gut zu machen, sonst wäre viel besser, man liesse sie ganz sein; denn macht man sie halb, so macht man sie schlimmer“.
(Jeremias Gotthelf an die Adresse des bernischen Kindeschutzes im Jahre 1838)

Der Bund will Armut bekämpfen. So habe ich neulich in einem Zeitungsartikel gelesen. In seinem ersten Strategiebericht anerkennt auch der Bundesrat, dass es in der Schweiz Armut gibt. Allein im erwerbsmässigen Alter von 20 – 59 Jahren leben 8,8% (380'000 Personen) unter der Armutsgrenze. **Zusätzlich gibt es in diesen Haushalten 260'000 Kinder.**

Die Schwerpunkte dieser Strategie sind: mehr Chancengleichheit im Bildungsbereich, Wiedereingliederung im Arbeitsmarkt, und Bekämpfung der Familienarmut. Der Bundesrat meint, dass vor allem die Kantone und Gemeinden gefordert seien.

Die Hilfe welche der Gotthelfverein seit fast hundert Jahren im Stillen leistet geht in diese Richtung. Vielen Kindern aus armutsgefährdeten Familien können mit unserer Unterstützung Wünsche erfüllt werden, die die Armut erträglicher machen.

Heute hat der Gotthelfverein vertragliche Verpflichtungen von fast Fr. 100'000.-- welche in den nächsten 14 Jahren fällig werden. Unterstützen auch Sie unsere wichtige Arbeit in der Region Konolfingen. Vielen Dank!
Im Jahr 2009 haben wir an 3 Sitzungen wiederum viele Gesuche geprüft. Auch in diesem Jahr können einige Kinder neu von unserer Hilfe profitieren.

An der Hauptversammlung vom 29. April 2009 wurde Frau Therese Schärer aus Grosshöchstetten als Nachfolgerin von Frau Marlise Schmid als Beisitzerin in unseren Vorstand gewählt. Als neue Rechnungsrevisorin konnte Frau Karin Durtschi, Bankkauffrau aus Grosshöchstetten an Stelle von Herrn Eduard Burkhalter gewählt werden. Als neue Chefsammlerin, für die nach 26 Jahren zurückgetretene Hedi Jegerlehner, konnten wir Frau Lisette Walker gewinnen. Weitere Sammlerinnen die neu für uns tätig sind: Frau Katharina Blatter in Wichtrach, Frau Käthi Pfister in Grosshöchstetten.

Der Präsident und die Sekretärin wurden für eine weitere Amtszeit wieder gewählt.

Ich danke allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für Ihre wichtige Arbeit, sowie allen Spenderinnen und Spendern für jede finanzielle Unterstützung ganz herzlich.

Der Präsident
Christoph Wyss

Jahresbericht: Patronate

Im vergangenen Jahr haben insgesamt 30 Kinder wiederkehrende oder einmalige Unterstützungsbeiträge erhalten. Insgesamt sind vom Kassier 20'905 Franken Stiftungsgelder auf die Patenschaftskonti überwiesen worden. Fünf Kinder sind im Berichtsjahr konfirmiert worden, zwei wegen verbesserter finanziellen Lage zu Hause aus der jährlichen Unterstützung ausgeschieden und drei konnten im Verlaufe des Jahres neu aufgenommen werden. Aus den Patenschaftsberichten der Gotten und Göttis geht hervor, dass die Geldmittel von den Empfängerinnen und Empfänger sehr geschätzt werden. Diese Geldzuschüsse entlasten die Familienbudgets doch beträchtlich. Sie ermöglichen es den unterstützten Kinder, für ihre besonderen Bedürfnisse in den Bereichen Instrumentalunterricht, Sport, Hobbys, Zimmereinrichtungen, aber auch für die

Anschaffung von Kleidern, Velos oder Mofas teilweise oder ganz selber aufzukommen. Da diese Kinder meist in geschiedenen Familienverhältnissen bei einem Elternteil – in der Regel bei der Mutter – aufwachsen, müssen sie ohnehin in schmalen Verhältnissen leben lernen. In finanzielle Notsituationen geraten vor allem jene Erziehungsverantwortliche, welche nicht oder nicht in vollem Umfang auf die Alimente des ehemaligen Partners und Vaters der Kinder zählen können. Es fällt ebenfalls auf, dass bei einigen Unterstützten der Kontakt zum leiblichen Vater ganz abgebrochen ist und die Mütter mit der Situation Erziehung, Versorgung, Berufsarbeit und Finanzhaushalt überfordert sind. Wieder andere leiden, wenn Väter oder auch Mütter arbeitslos oder krank sind. Soweit wie möglich leisten da nicht nur die Paten, sondern auch Tagesmütter, -eltern und wohlwollende Nachbarn immer wieder ehrenamtliche und wertvolle Unterstützung.

Herzlichen Dank!

Ganz besonderen Dank gebührt aber ebenso allen Spenderinnen und Spendern, Kirchgemeinden und treuen Gönnern, die uns jährlich unterstützen. Nur so ist es uns möglich, Kindern, welche in unserer Nähe in ärmlichen Verhältnissen aufwachsen, direkte Hilfe zukommen zu lassen.

Der Patronatschef
Fritz Zingg

Jahresbericht des Sammelobmanns

Der Gotthelfverein Amt Konolfingen konnte im Berichtsjahr Fr. 32'898.95 Einnahmen verbuchen. Das sind erfreulicherweise Fr. 2'924.75 mehr als im Vorjahr. Alle zugesicherten Unterstützungen konnten somit fristgerecht ausbezahlt werden. Wie immer waren es unsere treuen Sammlerinnen, die „ehrenamtlich“ von Haus zu Haus unterwegs waren. Nebst der Sammeltätigkeit ist oft aber auch der persönliche Kontakt wichtig. Dafür herzlichen Dank. Die übrige Sammelaktion mittels „Bettelbriefen“ an die Gemeinden, Kirchgemeinden, Firmen und Einzelpersonen wurde mit grösseren und kleineren Spendenbeiträgen belohnt. Dafür sind wir allen sehr dankbar.

Wenn auch Sie uns helfen, den Gotthelfverein – das **„kleine aber feine Kinderhilfswerk vor der Haustüre“** weiter bekannt zu machen, so freut uns das, und wir danken dafür.

Es ist gut, wenn nun eine jüngere Kraft meine Arbeit übernimmt. Ich danke an dieser Stelle allen, die mich unterstützt haben. Ich hoffe, dass der Gotthelfverein auch in Zukunft auf ihre Treue zählen darf!

Der Sammelobmann
Hans Blaser

Auszug aus der Jahresrechnung vom 01.01.2009 - 31.12.2009

Einnahmen	Fr. 32'898.95
Ausgaben	Fr. 22'622.35
Der Reingewinn beträgt	Fr. 10'276.60
Eigenkapital am 31.12.2009	Fr. 23'306.20

Die Erfolgsrechnung weist bei einem Aufwand von Fr. 22'622.35 (Vorjahr Fr. 28'347.10) und einem Ertrag von Fr. 32'898.95 (Vorjahr Fr. 29'974.20) einen Reingewinn von Fr. 10'276.60 (Vorjahr Fr. 1'627.20) aus.

Die erhaltenen Spenden belaufen sich auf Fr. 32'898.95 (Vorjahr Fr. 29'974.20).

Im Betrag von Fr. 32'898.95 sind die Zinserträge von Fr. 799.95 enthalten.

Die Unterstützungsbeiträge belaufen sich per 31.12.2009 auf Fr. 20'905.00 (Vorjahr Fr. 26'430.00).

Bei den übrigen Ausgaben für Büromaterial, Posttaxen und Spesen ist ein Aufwand von Fr. 1'717.35 (Vorjahr Fr. 1'917.10) entstanden.

Der Bestand des Eigenkapitals beläuft sich nach Gewinnvortrag auf Fr. 33'582.80.

Der Kassier
Silvio Gianella